



PERSONENVERKEHRSTEILUNG

Häufigste Personenverkehrsmittel auf dem Land in Europa sind der Personenkraftwagen und die öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Linien- und Reisebus). Sie lassen sich aufgrund ihrer Betriebsmerkmale (Geschwindigkeit, Zugänglichkeit usw.), aber auch ihrer Umweltauswirkungen (Energieverbrauch, atmosphärische Schadstoffemissionen, Lärmbelastung usw.) unterscheiden.

FAZIT

Im Jahr 2009 verliefen 95 % des Personenverkehrs in der Wallonie¹ per Straße, davon 80 % mit Privatfahrzeugen. Die bevorzugte Nutzung des Personenkraftwagens ist insbesondere auf das sehr gut entwickelte Straßennetz, den interessanten steuerlichen Status von Firmenwagen² und auch das fraktale Wohnsiedlungsmuster in Kombination mit dem begrenzten Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in ländlichen Gegenden zurückzuführen. Der Modalanteil des öffentlichen Verkehrs ist jedoch gestiegen, und zwar von 16 % im Jahr 1990 auf 20 % im Jahr 2009. Neben den Mobilitätsproblemen sind auch die Umweltauswirkungen beim Personenverkehr allgemein größer, wenn er mit Privatfahrzeugen per Straße verläuft. Derzeit trägt das Gemeinwesen die (externen) Kosten dieser Auswirkungen, wodurch Verkehrsarten mit geringeren Umweltauswirkungen möglicherweise benachteiligt werden. Um die Kosten in Zusammenhang mit diesen Auswirkungen besser einzukalkulieren, wird Belgien spätestens 2016 eine Straßenvignette für Privatfahrzeuge (unter 3,5 t) und gleichzeitig neue Berechnungsmethoden für die Verkehrssteuer einführen, um der Umweltbelastung durch das besteuerte Fahrzeug Rechnung zu tragen³.

Bewertung

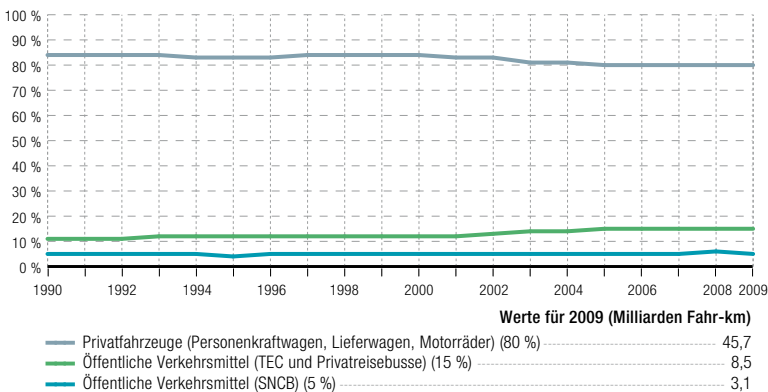
Ungünstige (und weitgehend stabile) Situation

[1] Einschließlich internationaler Transitverkehr, ohne Luftverkehr und sanfte Verkehrsmittel (Fahrrad, Fortbewegung zu Fuß).

[2] Neue Steuerregelung seit 1. Januar 2012

[3] Interregionale Verkehrssteuerreform: Am 19.07.2012 hat die Wallonische Regierung eine vorläufige Regelung verabschiedet.

Abb. 4-5 Personenverkehrsteilung* in der Wallonie



* einschl. internationaler Transitverkehr, ohne Luftverkehr und sanfte Verkehrsmittel (Fahrrad, Fortbewegung zu Fuß)

SIWU 2012 – Quellen: FÖD Mobilität und Verkehr; SNCB; IWEP